

## **Mehr Pflegekräfte?**

Selbstverständlich brauchen wir mehr Pflegekräfte. Wir brauchen aber auch mehr Hebammen. Und auch mehr Schwestern auf den Intensivstationen, eigentlich überall in den Krankenhäusern. Und wir brauchen auch mehr Psychotherapeuten. Und mehr Hausärzte auf dem Land und mehr Ärzte in den Gesundheitsämtern. Überhaupt sind Ärzte sehr gesucht; das Deutsche Ärzteblatt hat inzwischen mehr Seiten für Stellenangebote als für seine Inhalte.

Und nicht zu vergessen: Wir brauchen auch mehr Erzieher und Lehrer. Wir brauchen aber auch mehr Polizisten auf den Straßen und mehr Beamte bei der Justiz und in der Verwaltung. Der öffentliche Dienst sucht Fachkräfte und Ingenieure, die Deutsche Bahn Lokführer. Die Bundeswehr braucht Nachwuchs und der Grenzschutz Verstärkung. Und die Handwerksbetriebe suchen händeringend Auszubildende. Aber auch die Bauwirtschaft und die Industrie suchen Fachleute. Und schließlich suchen alle Bereiche dringend Informatiker.

Selbstverständlich brauchen wir mehr Pflegekräfte, heute viele und morgen noch mehr. Wir werden als Bevölkerung älter; von einem Pflegenotstand zu sprechen, das schein mir schon berechtigt. Aber auch all die anderen Bereiche klagen wohl nicht zu Unrecht über einen Fachkräftemangel. Was wird da wohl noch auf uns zukommen?

Da verspricht die Regierung viele neue Stellen in der Pflege - die Worte höre ich gern, allein mir fehlt der Glaube. Wo sollen denn all diese Menschen herkommen? Ja, man kann mit öffentlichen lauten Klagen die Politik mobilisieren, man kann mit zusätzlichem Geld Menschen auch motivieren, sie auch in Mangelberufe leiten. Den Mangel an Fachkräften im Land aber kann man meines Erachtens so aber letztlich nicht beseitigen. Da braucht es andere Lösungen.

Dr. med. Klaus Günterberg. 12623 Berlin

*Publiziert: Deutsches Ärzteblatt. Jg. 115, Heft 37, S. A 1600, 14. September 2018*